



## KARLS ERLEBNIS-DORF

# Familienspaß in Erdbeer

*Karls Erlebnis-Dorf bei Rostock hat sich in zwei Jahrzehnten zum beliebtesten Ausflugsziel im Nordosten entwickelt. Erfolgsgeheimnis ist eine Symbiose aus Erdbeerschmaus und Freizeitvergnügen.*

**B**auernmarkt und Scheunenromantik für die Älteren, Abenteuer und Tiererlebnisse für die Jüngeren. Es ist der Mix aus Freizeitpaß, Shoppingvergnügen und Gaumenschmaus, der die ganze Familie begeistert. Karls Erlebnis-Dorf in Rövershagen bei Rostock zählt jährlich über 1,5 Millionen Besucher und ist in Mecklenburg-Vorpommern das Ausflugsziel Nummer Eins. Nur Rügens »Naturwunder«, der Königstuhl, lockt mehr Touristen-Busse im nordöstlichen Bundesland an. Aber auch diesen Superlativ will Karls Erlebnis-Dorf bald erreichen, sagt Marketingchefin Nadja Schriever.

Mit landläufigen Freizeitparks lässt sich Karls Erlebnis-Dorf nicht vergleichen. Das beginnt bereits beim freien Eintritt ins Dorf. Der Besucher befindet

sich nach wenigen Schritten mitten auf einem Marktplatz. Hier bekommt der Gast, was Hof und Garten an frischen Produkten zu bieten haben. Von Mai bis September dominieren frisch gepflückte Erdbeeren das bunte Treiben. Hunderte Körbchen finden täglich ihre Abnehmer. Es gibt Erdbeerkuchen, Erdbeer-Getränke und Erdbeerbrot. Rustikale Tische und Bänke laden zum Schlemmen ein. Freunde der regionalen Küche entdecken die typisch einheimischen Gerichte – je nach Jahreszeit stehen Spargel, Fisch oder Grünkohl auf der Karte. Frisch zubereitet in »Friedas Hofküche«, werden die Gerichte auf der farnefrohen Bunzlauer Keramik serviert.

Die ganze Familie ist eingeladen zu schmecken und zu schauen, was das

Meckelbörger Leben traditionell prägte und prägt. Auf einem großen Gelände mit Scheunen und Ställen gibt es Pferde, Esel, Ziegen, Kühe, Schweine und Kaninchen, und fast jedes Tier lässt sich von den Kindern streicheln. Nur in der »Mäuseküche« finden sich die kleinen Nager hinter Glas, und jeder kann beobachten, was sie in Spüle oder Küchenschrank treiben.

Mit einem Original-Traktor geht es auf Schienen für Groß und Klein quer durchs Dorfgetümmel. Wer mag, kann sich aus zehn Metern Höhe eine Kartoffelsackrutsche hinunterstürzen oder einen »Fliegenden Kuhstall« erleben. 66 Attraktionen zählt die Erlebniswelt, zu der saisonbezogen eine Eis- bzw. Sandwelt, ein Mais-Labyrinth und vieles mehr gehören. Das neueste Highlight ist eine Kletterwelt für Kinder und Erwachsene unter dem Scheunendach.

Bei den Jüngsten ganz hoch im Kurs ist jedoch Käpt'n Karls Tobeland auf 600 Quadratmetern – ein Indoorspielplatz, der bis zum Dach reicht. Eltern und Großeltern können derweil bei einem gemütlichen Kaffeekränzchen die gewaltige Kaffeekannen-Sammlung bestaunen. Über 23.000 Exemplare stehen aufgereiht in den Regalen und haben Karls Erlebnis-Dorf im Jahr 2009 den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde einge-



**EINTRITT FREI:** Ländliches Vergnügen.

bracht. Schauen kann der Gast aber auch in die Bäckerei, die Marmeladenküche oder in die Bonbon-Manufaktur. »Wir erinnern an alte Traditionen und alte Handwerkskunst. Bei uns bekommt der Kunde in liebevoller Handarbeit gefertigte Produkte aus besten Rohstoffen, einfach etwas Besonderes«, schwärmt Nadja

Schriever. Im größten Bauernmarkt Deutschlands findet der Besucher fast alles, was die Region auszeichnet – von Wurst- und Käseprodukten, einem besonderen Tröpfchen bis hin zu maritimen Mitbringsele und ländlicher Dekoration.

Karls Erlebnis-Dorf fügt sich ein in die über 90-jährige Unternehmensgeschichte der Familie Dahl. 1921 legte Großvater Karl Dahl in Bentwisch vor den Toren von Rostock mit einem Landwirtschaftsbetrieb den Grundstein zum Erfolg. Er bot frisches Obst und Gemüse auf den Wochenmärkten an und belieferte namhafte Gast- und Logierhäuser.

Nach dem Krieg verschlug es die Familie nach Schleswig-Holstein, wo Sohn Karl-Heinz in Warnsdorf bei Lübeck ebenfalls Obstanbau betrieb. Er hatte sich als Vertragsbauer an einen Schwartauer Konfitüren-Hersteller gebunden und belieferte diesen mit Erdbeeren. Als sich 1989 die Grenzen öffneten, kauften die Schwartauer fortan nur noch billigere polnische Erdbeeren. Karl-Heinz Dahl musste komplett umstellen auf eigenen Direktvertrieb. Erdbeeren konnten nun auf dem Hof und später vielerorts in den inzwischen legendären Verkaufsständen im Erdbeer-Design gekauft werden.

Die heranwachsenden Kinder Ulrike und Robert Dahl teilten schon bald die Leidenschaft für das Erdbeer-Geschäft. Während Ulrike Dahl in Warnsdorf die Geschicke in die Hand nahm, wandelte Robert Dahl nach der Wende auf den Spuren seines Großvaters. Er startete Mitte 1993 in Rövershagen, nur wenige Kilometer entfernt von Bentwisch und dem einstigen Sitz des großelterlichen Betriebes, in die Selbstständigkeit. Der junge Obstbauer legte los mit einer Scheune, einem alten DDR-Bauwagen, provisorischem Telefonanschluss und einigen Stehtischen. Ideen, Mut und Entschlossenheit zahlten sich aus. Heute werden auf über 200 Hektar Erdbeeren angebaut. In der Spitze bieten 650 Verkäuferinnen die Früchte feil. Bis zu 2.000 Beschäftigte zählt der Betrieb in der Saison, 200 sind ganzjährig fest angestellt.

Fragt man Besucher nach ihren Eindrücken, sind die Erdbeeren nur eine wunderbare Köstlichkeit am Rande. Die Erlebniskultur ist der Magnet. Das Geschäftsmodell floriert. Karls Erlebnis-Dorf gibt es seit kurzem auch auf der Insel Rügen. Bei Zirkow, an der Straße zu den Ostseebädern, können Familien ebenfalls »Friedas Hofküche« genießen und gemeinsam Abenteuer auf einem Bauernhof erleben. Auf der Insel Usedom soll bald Karl der Dritte folgen.

Anette Prober

## PORTRÄT



**ROBERT DAHL**, Inhaber von Karls Erlebnis-Dorf in Rövershagen

## Den Leuten eine Freude machen

Bereits als 12-jähriger hatte Robert Dahl für sich entdeckt, dass es einen gewissen Reiz habe, selbstständig etwas zu unternehmen. Kirschbaumzweige aus dem elterlichen Obstanbaubetrieb im ostholsteinischen Warnsdorf verkaufte er auf der Straße und erfuhr dabei ungewohnte Genugtuung: »Es fühlte sich gut an, den Leuten eine Freude zu machen.«

Eine Motivation, die er sich bewahrt hat. Mit zehn Hektar Ackerland in Rövershagen bei Rostock startete der heute 41-jährige vor gut 20 Jahren den eigenen Erdbeer-Anbaubetrieb. Es wurde eher zufällig – die Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH bot die Fläche zum Kauf an – eine Reise zu den Wurzeln der Familie Dahl in Ostdeutschland. »Mein Großvater Karl hatte in Bentwisch nahe Rövershagen 1921 einen Gemüse-Anbaubetrieb gegründet und bis zur Flucht in den Westen nach dem Krieg betrieben.« Eigene Ernte selbst vermarkten und zudem den Kunden Unterhaltung und Spaß bieten, dieses Geschäftsmodell kopierte Robert Dahl von den »Farmer's Market« in den USA. Mit dem Vater hatte er häufig Kalifornien besucht, wo die Erdbeer-Anbauer als »Taktgeber der Entwicklung in der Branche« gelten. Das habe Spuren hinterlassen, sagt der dreifache Familienvater.

Heute hat Karls Erlebnis-Dorf direkt an der Bundesstraße 105 zwischen Rostock und Ribnitz-Damgarten die Dimension großer »Farmer's Market« erreicht. Gut 1,5 Millionen Besucher strömen jährlich in den ländlich geprägten Vergnügungskomplex. Dorf-Eigner Robert Dahl sucht permanent nach neuen Ideen und Impulsen, denn »die Menschen sollen sich wohl fühlen« in seinem Erdbeer-Reich.

Thomas Schwandt